

Aus der Sektion Geographie
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftsbereich Physische Geographie
(Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. E. Mücke)

Fachtagung „Geomorphologie und angewandte Landschaftsforschung“ Halle 10. bis 12. Oktober 1978

Von **Hans Kugler**
Mit 1 Abbildung
(Eingegangen am 15. Januar 1979)

Gemeinsam veranstaltet und getragen von der Sektion Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wissenschaftsbereich Physische Geographie, und der Fachsektion Physische Geographie der Geographischen Gesellschaft der DDR, widmete sich die von Doz. Dr. sc. H. Kugler organisierte und geleitete und durch den Direktor der Sektion Geographie der MLU Prof. Dr. sc. E. Mücke eröffnete Tagung der Analyse der Geomorphologie in der DDR

- aus der Sicht der gegenwärtigen und künftigen wissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aufgabenstellungen für geowissenschaftliche Territorialforschung wie aus der Sicht der internationalen Entwicklungstendenzen;
- der Vorstellung und Diskussion wesentlicher angewandt orientierter und theoretisch und methodisch weiterführender jüngerer geomorphologischer Arbeitsergebnisse, und
- der Herausarbeitung von Schlußfolgerungen für die weitere Entwicklung der geomorphologischen Forschung und Lehre, speziell unter dem Aspekt ihrer Integrierung in die interdisziplinäre geowissenschaftliche Territorialforschung.

Unter den rund 75 Teilnehmern konnten sowohl Vertreter des sozialistischen Auslandes – Doc. Dr. Krcho/Bratislava ist für seinen wertvollen Beitrag zur Methodik der mathematischen Modellierung geomorphologischer Phänomene zu danken – als auch verschiedener Nachbardisziplinen (Territorialgeologie, Hydrologie, Landwirtschafts- und Forstwissenschaft, Landschafts- und Naturschutz) begrüßt werden. Die unter der Diskussionsleitung der Herren Prof. Dr. habil. J. F. Gellert, Prof. Dr. sc. H. Richter und Prof. Dr. sc. E. Mücke stehenden Vortragskomplexe widmeten sich schwerpunktmäßig den Problemkreisen

- Stand und Aufgaben der Geomorphologie in der DDR und aus internationaler Sicht
- Geomorphologie, Naturraumerkundung, Landschaftsgestaltung
- Geomorphologische Prozeßforschung, Beziehungen Relief-Wasserhaushalt sowie der
- regionalgeomorphologischen Situation des Halleschen Raumes.

In Verbindung mit einer Übersicht über Entwicklung und Stand der geomorphologischen Kartierung im Ausland, speziell bezogen auf das Wirken der IGU-Kommission für Geomorphologische Erkundung und Kartierung, hob J. F. Gellert die besondere Rolle des Zusammenhanges Geotektonik-Relief für die geomorphologische Forschung und Kartierung und die erwiesene Bedeutung und Nützlichkeit geomorphologischer Karten als Mittel territorial orientierter Strukturforchung und Planung hervor. Anschließend an einen kurzen historischen Überblick über die Entwicklung der

Geomorphologie in der DDR (eine erste, vorwiegend morphogenetisch orientierte Phase wurde abgelöst durch eine verstärkt auf die Lösung komplex-landschaftsanalytisch und angewandt-volkswirtschaftlich orientierter Arbeiten ausgerichtete Phase geomorphologischer Forschung) wie an eine kurze Charakteristik wesentlicher zusammenfassender Ergebnisse (z. B. Geomorphologische Karten des Atlas DDR als Kollektivleistungen) wies H. Kugler auf perspektivisch wichtige Forschungslücken hin (messende Prozeßforschung, Klärung der jungquartären und speziell technogen beeinflussten holozänen Reliefentwicklung, fehlende geomorphologische Karten u. a.) und arbeitete Schwerpunkte der integrierten geomorphologischen Arbeit als Teil komplexer Landschaftsforschung und -beurteilung heraus (s. Abb. 1). Wesentlich ist dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit u. a. mit der Geoökologie, der Hydrologie und der Geologie wie die gezielte Nutzung moderner Methoden der Erfassung und Speicherung von Daten wie der Modellierung (Thematische Kartographie, Fernerkundung, mathematische Methoden).

H. Barsch u. R. Weiße, R. Diemann u. D. Kopp legten weiterführende Ergebnisse der geomorphologischen Charakteristik chorischer Naturraumeinheiten vor und arbeiteten geoökologisch wichtige Reliefkennwerte heraus. Daran anschließend stellten B. Reuter u. B. Legler Möglichkeiten und Ergebnisse der Reliefcharakteristik für Flur-Neugestaltung und Landschaftspflege vor.

Am Beispiel der Feststoffumlagerungen im Einzugsgebiet des Süßen Sees und junger Küstenprozesse demonstrierten M. Thomas und A. Gomolka in ihren Vorträgen Verfahren und Ergebnisse der geomorphologischen Prozeßforschung, die unmittelbare geoökologische, landeskulturelle und volkswirtschaftliche Bedeutung besitzen.

Auswirkungen der Genese und aktuellen Gestaltung der Relief- und Substratverhältnisse im brandenburgischen Jungmoränengebiet auf Ausbildung des Gewässernetzes und hydrogeographischen Gebietscharakter wurden von H.-J. Marcinek, G. Markuse, B. Nitz u. J. Saratka behandelt, und H. Klostermann analysierte die Stellung des Reliefs innerhalb des Wasserkreislaufes und sich daraus ergebende Forschungsaufgaben.

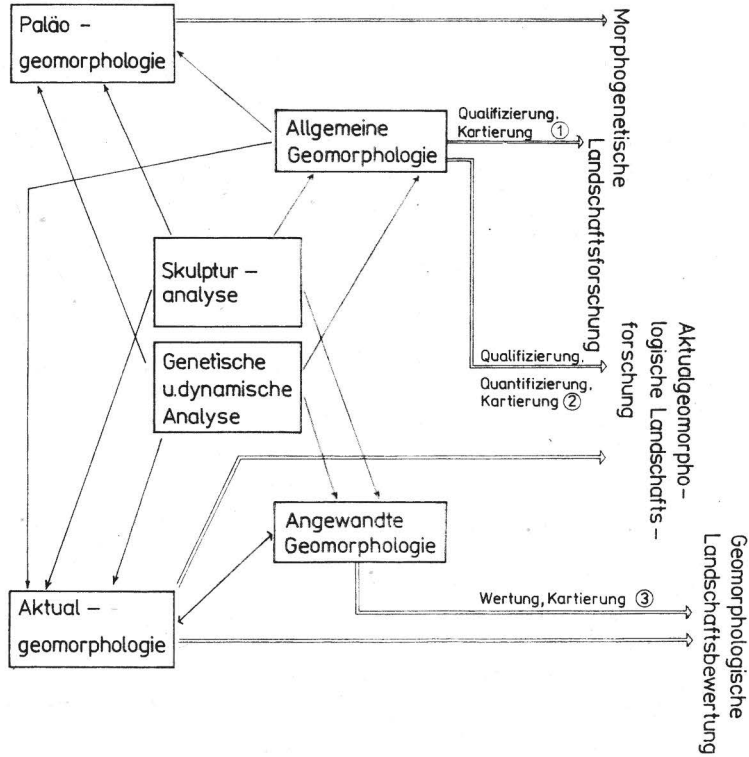
Zugleich der Vorbereitung auf die eintägige Exkursion „Relief – Naturraumstruktur – Standortverhältnisse im Raum Halle und Umgebung“ dienend, vermittelten die beiden Vorträge von M. Schwab (Wissenschaftsbereich Geologie und Geiseltalmuseum der Sektion Geographie der MLU) und H. Kugler u. E. Mücke Übersichten und Arbeitsergebnisse zur Beziehung zwischen tektonischem Bau des Raumes und Reliefdifferenzierung, zur Relief- und Landschaftsentwicklung des Gebietes wie zu geomorphologischen Aspekten der Naturraumgliederung und -ausstattung und nutzungsbeeinflussenden geomorphologischen Erscheinungen des Raumes.

Am Beispiel der Exkursionsstandpunkte Ton- und Kiesgruben Wansleben (quartäre Reliefgenese, Subrosionswirkungen), Seeburg (Subrosionswirkungen, Boden-erosion, Luftbildinterpretation), Lettin (tertiäre und quartäre Reliefgenese, Relief und topisch/chorische Naturraumdifferenzierung), Petersberg (tektonischer Bau des Halle-schen Raumes, Morpho-Litho-Pedosequenzen) und Halle/Ochsenberg (tektonischer Bau und Reliefgliederung des Stadtgebietes, Standorteinflüsse) konnten – unterstützt durch die Materialien der Tagungsmappe – in den Vorträgen der Tagung angesprochene Sachkomplexe und Probleme demonstriert und diskutiert werden. Die Exkursion wurde von K. D. Aurada, K. Billwitz, M. Frühauf, H. Kugler, M. Schwab und M. Thomas betreut.

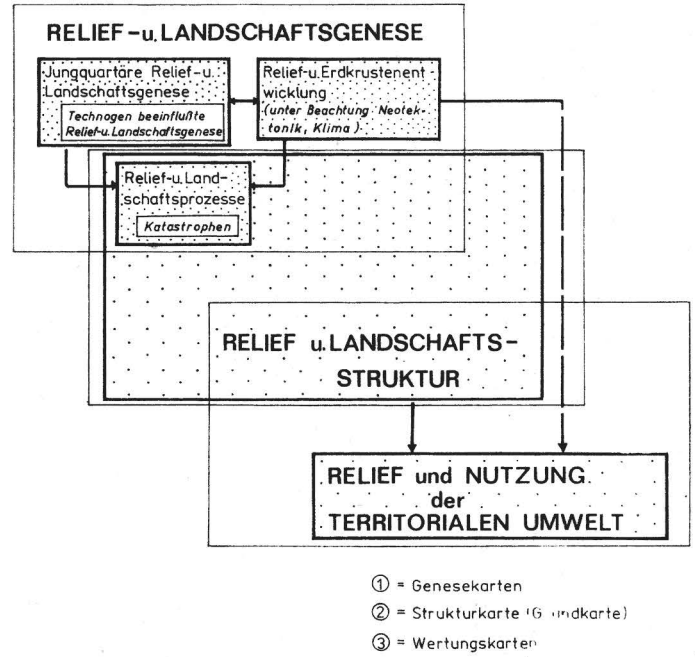
Die Diskussionen während der Tagung erhellten sowohl die Notwendigkeit und die Erfolge geomorphologischer Arbeiten zu Fragen der Landschaftsgenese, der Naturraumstruktur und des naturräumlichen Ressourcendargebotes für die gesellschaftliche Nutzung als auch speziell die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit (Prof. Dr.

Disziplingliederung:

Richtungen und Methoden:



Aktuelle u. prognostische Sach- u. Zielkomplexe:



Dörter, Dr. Brendel, Dr. Stüdemann, Prof. Dr. Richter) wie der gezielten Nutzung moderner Methoden (Dr. sc. Aurada).

Die Tagungsbeiträge werden geschlossen in einem Tagungsband durch die Abt. Wissenschaftspublizistik der MLU publiziert. Dem breiten Kreis der am Gelingen der Tagung durch Vorträge, Diskussionsbeiträge, Gestaltung der Ausstellung und des Empfanges, Exkursionsleitung Beteiligten (Geographische Gesellschaft, Sektion, Gäste) ist auch an dieser Stelle herzlich zu danken.

Dr. sc. H. Kugler
Martin-Luther-Universität
Sektion Geographie
DDR - 402 Halle (Saale)
Domstraße 5